



Maria Reiter
Akkordeonistin

Vita 4/2026

Maria Reiter stammt aus Oberbayern und entdeckte mit fünf Jahren das Akkordeon und das Lesen. Beides erwies sich als folgenschwer.

Die prägendsten musikalischen Einflüsse kamen sowohl von ihrem Lehrer Enrique Ugarte, als auch gleichzeitig von Rudi Spring, dem Münchner Komponisten/Pianisten/Dirigenten, von dem viele ihrer Solo- Duo- Trio und Orchesternoten stammen. Zahlreiche Uraufführungen u.a. in der Trio-Formation Spring/Kirch/Reiter namens "Cosi fan Tango" die 1995 den Internationalen Kammermusikpreis Düsseldorf erhielten. Später folgten noch viele weitere Kammermusikprojekte vom Duo bis Quartett in verschiedensten Ausführungen.

Das zweite Standbein im Laufe der Jahre steht fest auf musikalisch-literarischem Brettern mit Schauspielern und Erzählern wie Wolf Euba, Michael Heltau, Senta Berger, Friedrich von Thun, Michaela May, Joachim Krol, Rufus Beck, Stefan Wilkening, um nur einige zu nennen.

Und weil man auf zwei Beinen bekanntlich nicht stehen kann, kamen im Lauf der Zeit noch Sängerinnen wie u.a. die Mongolin Urna Chahar-Tugchi, die herrliche Mezzosopranistin Elisabeth Kulman, das Multitalent Salome Kammer dazu.

Außerdem die Puppet Players aus Gauting, vornehmlich zusammen mit dem Cellisten Heinrich Klug, das Salzburger Marionettentheater, viele heiter wissenschaftliche Programme mit dem Historiker und ehemaligen BR-Redakteur Gerald Huber. Zwischendrin einmal für zwei Jahre ein Brechtprogramm mit Konstantin Wecker, das Odeon Sextett von Sissi Goßner und andere lustige Dinge bis hin zum musikalischen Tausendfüßlertum.

Leute, lernt Akkordeon und Ihr müßt Euch nie langweilen.